

Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



Insertions-Preis:
pro 4gespaltene Petit-Zeile
oder deren Raum
25 Pfg.
Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile
20 Pfg.

Erscheint
monatlich zwei Mal.

Alle Correspondenzen sind an
die Expedition
Berlin SW., Markgrafenstrasse 105
zu richten.

Abonnements-Preis:
pro Quartal
im deutsch. u. österr. Postverb.
M. 1,50;
für Streifbandsendung:
p. Quartal M. 1,75
„ Jahr „ 6,75
pränumerando.
Bestellungen nehmen alle
Postanstalten
und Buchhandlungen an.
Streifbandsendungen sind bei
der
Expedition zu bestellen.

Fachblatt für Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XII. Jahrgang.

* Berlin, den 15. September 1888. *

No. 18.

Inhalt: Abonnements-Einladung. — Der Verbandstag in Berlin. II. — Einladung der Seewarte zur Betheiligung an der Konkurrenz-Prüfung von Marine-Chronometern. — H. Bovet's Chronograph und Universaluhr. — Weckeruhr, welche beim Wecken selbstthätig ein Licht entzündet. — Die Marfels'sche Uhrensammlung. XII. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Braunschweig. Neustrelitz). — Briefkasten. — Anzeigen.

Die Herren Streifband-Abonnenten im deutsch-österreichischen Postverbande erhalten die heutige Nummer in zwei Sendungen.

Abonnements-Einladung.

Bei Schluss des dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, deren Abonnement mit dieser Nummer abläuft, um **Erneuerung desselben vor Ablauf des Monats**, damit in der regelmässigen Zusendung der Zeitung keine Störung eintritt. Im Besonderen machen wir die Post-Abonnenten darauf aufmerksam, dass bei verspätetem Abonnement die Postämter die schon erschienenen Nummern des Quartals **nur auf ausdrückliche Bestellung und gegen einen Zuschlag von 10 Pf. nachliefern.**

Die Zeitung kostet bei freier Zusendung per Streifband innerhalb des Deutsch-Oesterr. Post-Verbandes für das Vierteljahr Mk. 1,75, das halbe Jahr Mk. 3,40 und das ganze Jahr Mk. 6,75 oder Fl. 4,20 öst. Währ. **pränumerando.**

Für das Ausland im Gebiete des Weltpostvereins kostet dieselbe Mk. 7,50 und für Länder ausserhalb desselben Mk. 9,00 jährlich. (Einzelne Nummern der Zeitung kosten für's Inland 30, für's Ausland 35 Pfennig.)

Die Expedition.

Der Verbandstag in Berlin.

II.

Montag, 20. August. Die heutige Sitzung, die sich eines noch zahlreicheren Besuches als die gestrige zu erfreuen hatte — die Präsenzliste ergab 129 Theilnehmer — wurde um 9¹/₂ Uhr vom Vorsitzenden Kollegen Stäckel-Berlin eröffnet, das Protokoll der Sonntagssitzung durch den Schriftführer Kollegen Gohlke-Berlin verlesen und nach einigen unwesentlichen Aenderungen angenommen.

Die Versammlung beschäftigte sich zunächst mit Punkt 5 und 6 der Tagesordnung: „Wahl der Kassenrevisoren und verschiedener Kommissionen.“

Zu Kassenrevisoren ernennt die Versammlung die Kollegen Thieme-Leipzig, Felsz-Naumburg und Dünow-Breslau. In die Kommission, welche der Versammlung Vorschläge über Ort und Zeit des nächsten Verbandstages zu machen hat, werden die Kollegen Meinecke-Hamburg, Thieme-Leipzig, Lescow-Osnabrück, Baumeister-Magdeburg, Wilke-Hannover, Seib-Wiesbaden, Schröder-Lüneburg, Naacke-Braunschweig, Sievert-Plön, und zu Preisrichtern für die ausgestellten Lehrlingsarbeiten die Kollegen Reichmann-Danzig, Ritt-Altona, Sievert-Plön, Hertzog-Görlitz und Böhme-Berlin gewählt.

Inbetreff der ausgestellten Lehrlingsarbeiten theilt der Vorsitzende mit, dass an der Ausstellung sich auch die Fachklasse für Uhrmacher an der Berliner Handwerkerschule in hervorragender Weise durch Einlieferung einer grösseren Anzahl Zeichnungen betheiligt habe, weshalb es nöthig sei, darüber zu beschliessen, ob auch diese Arbeiten durch die gewählten Preisrichter beurtheilt, und die besten Leistungen prämiert

werden sollen. Nach einer kurzen Debatte, an welcher sich die Kollegen Engelbrecht und Böhme betheiligen, beantragt Kollege Elsass-Wiesbaden, die ausgestellten Zeichnungen von der Prämierung auszuschliessen, um eine Bevorzugung des Berliner-Vereins zu vermeiden, da auch in anderen Vereinen, z. B. in Wiesbaden, von den Lehrlingen Zeichnungen angefertigt würden. Es sei in der Bekanntmachung von der Beschickung der Ausstellung mit Zeichnungen nicht die Rede gewesen, weshalb es verschiedene Einsender von praktischen Arbeiten unterlassen haben, Zeichnungen beizufügen.

Die Versammlung tritt dieser Ansicht bei und beschliesst ferner, dass solche Arbeiten, welche bereits eine Prämie erhalten haben, nicht zum zweiten Male prämiert werden dürfen.

Zum Punkt 7 der Tagesordnung, Antrag des Hamburger Vereins betreffend Aenderung des Paragraph 11 der Verbandstatuten erhielt zuerst Kollege Meinecke als Referent das Wort. Derselbe begründete in ausführlicher Weise den Antrag seines Vereins, dem Paragraph 11 folgende Fassung zu geben: „Der Verbandstag wählt einen Vorsitzenden und zwar auf die Dauer von drei Jahren. Der Vorstand des Vereins, welchem der Gewählte angehört, hat unter dessen Leitung die Geschäfte des Verbandes zu führen und wird Centralvorstand für die nächste Periode.“ Redner führte aus, dass nach der jetzigen Fassung des Paragraph 11, welcher in Absatz 2 sagt: „Der Verbandstag bestimmt den Vorort. Der Vereinsvorstand am Vorort wird dadurch Centralvorstand des Verbandes für die nächste Periode.“ der Verband sehr leicht einen anderen Vorsitzenden erhalten könne als denjenigen zur Zeit der Wahl des Vorortes, da ja in den meisten Vereinen der Vorstand alle Jahre neu gewählt wird. Dies sei aber ein Uebelstand, da es auf